

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 41

Rubrik: Submissions-Anzeiger

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

über den Honnegletscher. Die Gemeinden haben nun zu entscheiden, ob sie der Eidgenossenschaft ohne Entschädigung die Erlaubnis zur Ausführung ihres Projektes erteilen wollen, soweit dasselbe das Landschaftsgebiet berührt. Ferner haben die Gemeinden zu entscheiden, ob sie dem Staate Bern die Arbeiterhütte auf Seesegg, nahe dem Grimselfhospiz, verkaufen wollen. Das Angebot des Staates beträgt 3500—4000 Fr. Diese Hütte soll in Zukunft den vielen Arbeitern, welche der Staat im Frühjahr zum Schneebruch auf der Grimselfstraße und im Sommer zu Unterhalt und Verbesserung derselben verwendet, Unterkunft bieten.

Der Vorstand der Aluminium-Industrie-Aktien-Gesellschaft Neuhausen hat auch dieses Jahr wieder jeden Arbeiter mit einem Weihnachtsgeschenk erfreut. Außerdem hat derselbe der Krankenkasse des Geschäftes die schöne Summe von Fr. 3000 überwiesen.

Die Einwohnergemeinde Interlaken hat für die Cement-Frottoiranlage auf der Hühweg-Bronnenade (Gesamtkosten Fr. 31,000) einen Gemeindebeitrag von Fr. 15,000 pro 1897 bewilligt.

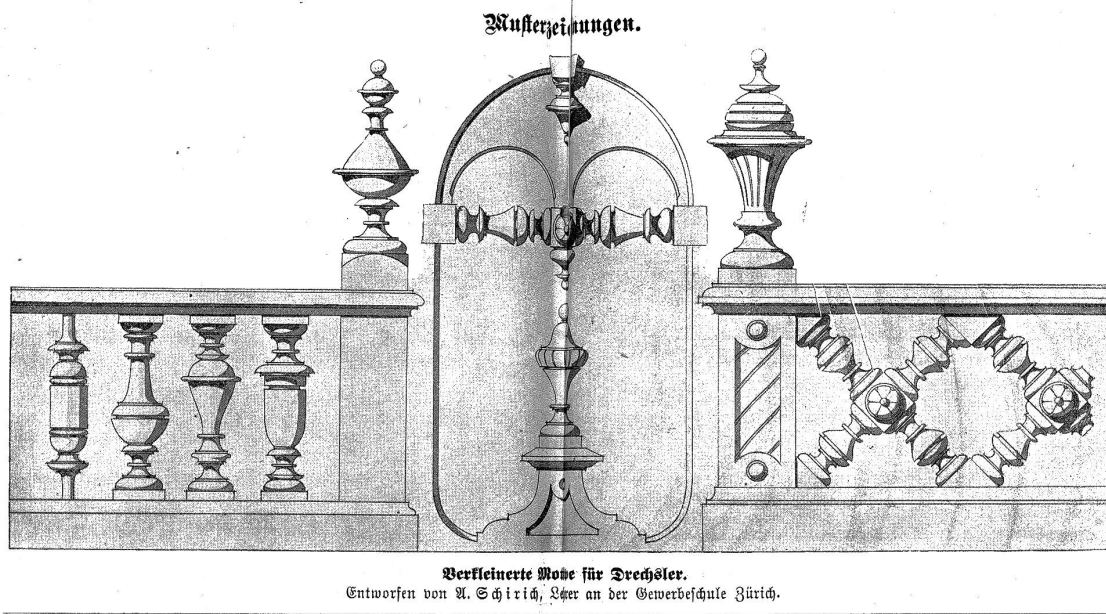
Die St. Ursuskathedrale in Solothurn hat eine neue Orgel im Kostenbelaufe von über 40,000 Fr. erhalten, ein Werk von T. B. Kuhn in Mannedorf, das elektrisch betrieben wird und in allen Einrichtungen den neuesten Systemen entspricht. Es soll eine der größten und, wie die Solothurner glauben, vielleicht die schönste Orgel des Schweizerlandes sein.

Die Eggquitsverwaltung Nidterswil besitzt in der Egg oberhalb Hütten große Waldkomplexe, alles schlagfähiges Holz, welches auf den Siegboden herunter befördert wird. Es wird nun ein Projekt studiert, wonach der Transport des geschlagenen Holzes mittelst Drahtseils nach der Hüttenoberhöhe oder nach der Halbe bewerkstelligt wird. Eine Expertenkommission der Eggquitsverwaltung hat ähnliche Einrichtungen in der Nähe von Wallenfistadt besichtigt und war von der Leistungsfähigkeit derselben sehr befriedigt.

Besser isolieren! Daß die elektrischen Einrichtungen in den Häusern nicht zu deren Sicherheit vor Feuergefahr dienen, hat letzter Tage ein Vorgang in einem Baugeschäftes Kaufe bewiesen. Die Leitung kam ins Glühen und erfüllte rasch das Haus mit Rauch und züngelnden Flammen. Rasches Abbrechen der Hauptleitung auf dem Estrich verhielt einen Brandausbruch. Auf diese Gefahr und ihre möglichst rasche Beseitigung wurde eben bei Erstellung der Einrichtungen niemand aufmerksam gemacht.

II. Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung München 1898. Daß mit der Veranstaltung dieser reinen Fachausstellung das Richtige getroffen ist und daß das Unternehmen von den Interessenten als vollkommen zeitgemäß erkannt wird, beweist die Thatsache, daß aus allen Teilen Deutschlands, Oesterreich-Ungarns und der Schweiz jetzt schon die provisorischen Anmeldungen in sehr zahlreicher Maße einlaufen. Aber auch seitens der amerikanischen, belgischen, englischen, französischen und italienischen Industriellen und technischen Korporationen wird der Ausstellung das lebhafteste Interesse entgegengebracht, denn regste Beteiligung steht von dort in Aussicht. Es ist demnach mit Sicherheit zu erwarten, daß sie ein vollständiges Bild von dem Stande der gesamten in ausländischen Maschinentechnik und Industrie bieten wird.

Einen vergrößerungsfähigen Tisch hat der Amerikaner George Krueger in Albany, New-York, sich durch Patent schützen lassen. Während man bisher die Ausziehtische nur nach zwei Seiten vergrößern konnte, ist dies bei dem neuen runden Tisch nach allen Seiten möglich. Dieser Tisch setzt sich nämlich aus mehreren rechteckigen Stücken zusammen,



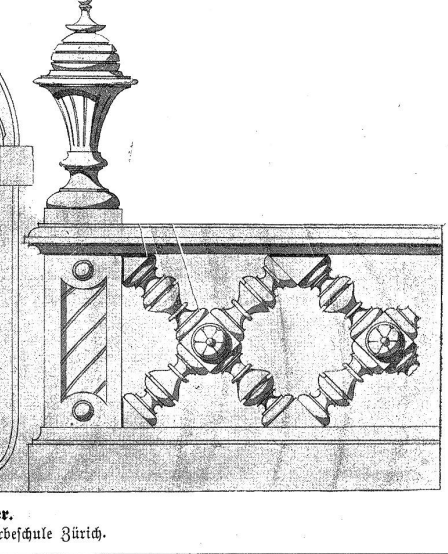
welche nach Art der rechteckigen oder quadratischen Tische entweder unter den festen freisformigen Teil des Tisches untergeschoben, oder durch Sichten derart festgehalten werden, daß sie nach einer Mittelung des Patents- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz den sonst nur bei diesem feststehenden Teil konzentrischen Ring bilden. Diese neue Art runder Ausziehtische dürfte sich besonders in Restaurationsräumen einbürgern.

Bei Verbrennungen muß man Glycerin anwenden. Zu diesem Behufe werden einige Glycerintropfen auf die Brandwunde geträufelt und verrieben. Das Gefühl des Brennens schwindet sofort. Ebenso wird die in fast allen Fällen von Verbrennungen auftretende Entzündung durch die Glycerinanwendung fast vollständig verhütet. Die Abstoßung der Oberhautschichte geht langsam vor sich und die zurückbleibende Narbe ist viel weniger bemerkbar.

Harzläuche für Laue, Stricke, Segel u. s. w. 10 Pfund weißes Harz oder Glaspech schmelze man in einem eisernen Kessel so lange, bis alle wässrigen Teile verflüchtigt und das Harz klar und ruhig fließt; dann setze man unter beständigem Umrühren 10—15 Pfund Nixöl oder Baumöl oder Fischöl hinzu und erhitze, bis die Masse durchgängig gleichförmig geworden ist, dann läßt man etwas abkühlen, filtriert durch ein Tuch und trägt die Masse heiß, aber nicht siedend auf die völlig trockenen Laue auf. Man setzt die so behandelten Laue, Stricke u. s. w. einen Monat lang der Luft und so viel als möglich der Sonne aus. Sie trocknen dann gehörig, ohne an Viegantett zu verlieren.

Die Kragen für Oberhemden wurden bisher allgemein an der vorderen Seite des Halses geschlossen. Dies hatte Uebelstände zur Folge, besonders dann, wenn der Kragen der Form des Halses nicht vollständig entsprach. Aus diesem Grunde bringt David Kisch in New-York die Deffnung des Kragens an der Rückseite, also an einer Stelle an, wo der Kragen größere Abmessungen hat, d. h. höher ist, als an der vorderen Seite. Hierdurch werden die beiden Kragenden mehr oder weniger weit übereinander greifen. Auch

die leicht lösbare Verbindung dieser beiden Kragenden wird von demselben Erfinder in eigenartiger Weise hergestellt, indem er nach einer Mittelung des Patents- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz den sonst nur bei Kleidern bekannten Haken- und Reißverschluss benutz.



die leicht lösbare Verbindung dieser beiden Kragenden wird von demselben Erfinder in eigenartiger Weise hergestellt, indem er nach einer Mittelung des Patents- und technischen Bureaus von Richard Lüders in Görlitz den sonst nur bei Kleidern bekannten Haken- und Reißverschluss benutz.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die wesentlich in den Inseratenteil gehören (Kaufangebote etc.) wolle man 50 Ctr. in Briefmarken einenden. Verkaufsuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

- 723. Welche Firma liefert billigst für ein neues Hotel Tapeten, Umbalast und Grundpapier dazu? Offerten und Muster an Gebrüder Maissen, Baufabrik in Mäbils (Graubünden).
- 724. Kann ein Fachmann gutlich Auskunft geben, ob man zu Pfahlarbeiten, namentlich zu Pfahlfäden, auch Sägmehl beinhalten kann, anstatt nur Kalt, Gips und Sand zu verwenden, und wenn ja, in welchem Verhältnis?
- 725. Welche Antriebsvorrichtung ist die bessere an einer Fräsewelle, ein nutweidiges Blatt oder ein verstellbares und wer liefert solche?
- 726. Wie viel Liter Wasser konsumiert eine 4 HP Turbine mit vollemstetigem Einlaufe bei 14 Atmosphären Druck, eventuell wer ist Lieferant bester Systeme?
- 727. Wer liefert Stab-Kollaloufen, Kollaläden und Stab-loufen-Schutzwände?
- 728. Wer verfertigt Maschinengetriebe von Holz oder einzelne Bestandteile nach Maß oder Zeichnung?
- 729. Von einem eleganten, in verschiedenen Ausführungsarten ganz neu patentierten Bedarfsartikel 1. Rang, aus Holz und Metall bestehend und von sehr lohnender Rendite, wäre zunächst das französische Patent vom Erfinder direkt zu verkaufen. Wer in der Schweiz befaßt sich mit derartigen Wervertungen? Oder wer könnte Bewerber für Selbstausbeutung angeben?
- 730. Wer liefert Sägepanturiers zu Reizweiden, nach neuestem Verfahren hergestellt? Offerten mit Preisangabe und Muster an Degger u. Mathys, Rengental.
- 731. Wer liefert Dachfenster für Scheibbau?
- 732. Wer würde sich die Anlage eines kleinen Wasserwerks, 8 Projekt mit Preisofferte anfertigen? Adressen unter Nr. 732 an die Expedition d. Bl.
- 733. Wer liefert gemaslenes Korkholz?

734. Wer fabriziert Korkeine von 8—10 cm Breite und würde solche zu einer größeren Baute liefern und zu welchem Preise? Sich zu wenden an Seb. Schmid, Architekt in Olarus.

Antworten.

- Auf Frage 654. Schlichtebürsten mit prima Borsten liefern prompt Job. Eringer u. Sohn, Bürstenfabrik, Wädenswil.
- Auf Frage 655. Dessin-Alboms für Parquetierfabriken liefert in schöner und bester Ausführung die Firma Müller u. Trüb in Olarus, und liefern Muster und Preise zu Diensten.
- Auf Frage 680. Cement-, Bau- oder Kunststeine für Fassaden liefert Gottf. Michel, Lüzelfuß-Goldbach (Bern).
- Auf Frage 681. Wassermotoren für alle Gefälle und jeden Zweck liefert bestens J. Aepli, Rapperswil.
- Auf Frage 686. Den Hochzug für gewöhnliche Bohrmaschine können Sie bei mir haben. Sie dürfen die Modelle bei mir auslesen. H. B. Blant, Maschinenfabrik, Olarus.
- Auf Frage 695. Selbstspannende Bohrköpfe zu Drehbänken beziehen Sie billigst bei Mäder u. Schaufelberger, Zürich V.
- Auf Frage 698. Wir wären Abnehmer und bitten um Offerte. Mech. Schloßerei Kleinmühl.
- Auf Frage 700. Wenden Sie sich an St. Nefer, Baumeister, Seengen (Aargau).
- Auf Frage 701. Mäder u. Schaufelberger in Zürich V liefern billigst einen Ambos mit sonstiger Gelenktape.
- Auf Frage 701. Fragesteller wolle sich für Bezug von Ambosen an J. Schwarzenbach, Werkzeug- und Maschinenhandlung, Genf, wenden.
- Auf Frage 701. Wenden Sie sich gefl. an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich.
- Auf Frage 702. Mit genauen Aufschlüssen über fragliche Wasserverhältnisse dient Ihnen bestens J. J. Aepli-Drummetter, Rapperswil.
- Auf Frage 707. Wünsche mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. B. J. Liebmann, Holzwerkzeugfabrik, Emmishofen (Thg.)
- Auf Frage 708 und 711. Wünschen mit Fragesteller in Verbindung zu treten. P. Baumeler u. Comp., mech. Schreinerei, Hasle b. Entlebuch.
- Auf Frage 711. Wir wünschen mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Gebrüder Haab, Säge und Hobelwerk, Wolhusen (St. Gallen).
- Auf Frage 713. Maschinenfabrik Brugg hat solche Maschinen vorrätig.
- Auf Frage 713. Vorteilhafteste Aufschneidmaschinen für Ristenfabriken liefern Mäder u. Schaufelberger in Zürich V.
- Auf Frage 715. Wenden Sie sich an Brändli u. Co. in Olarus, welche dieses Material fabrizieren.
- Auf Frage 715. Eisenlade in allen möglichen Farben liefert in vorzüglichster Qualität J. Schwarzenbach, Genf.
- Auf Frage 715. In der Lad- und Farbenfabrik von B. A. Pestalozzi in Zürich werden sämtliche Eisenlade in außerordentlich dauerhafter Qualität hergestellt.
- Auf Frage 715. Eisenlade fabrizieren Hausmann u. Cie., Zürich- und Aachfabrik, Bern.
- Auf Frage 715. Wenden Sie sich gefl. an Wwe. A. Karcher, Werkzeuggeschäft, Zürich I.
- Auf Frage 718. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. B. Bachmann, mech. Wagnerei, Olarus (Appenzell).
- Auf Frage 718. Wünsche mit Fragesteller in Verbindung zu treten. J. Böhnhardt, Wagner, Säge in Behratorf (Zürich).
- Auf Frage 719. Eisene Spindelastfen und Reifstöße zu Holz-drehbänken für Kraftbetrieb liefern billigst Mäder u. Schaufelberger in Zürich V.
- Auf Frage 720. Wenden Sie sich gefl. an J. Käpferstein, Fabrik elektrochem. Bedarfsartikel, Zürich III.
- Auf Frage 720. Wenden Sie sich an Friedrich Luz, Zürich, Stampfenbachstraße.

Submissions-Anzeiger.

Für die Hochbauten des neuen Güterbahnhofes Zürich sollen folgende Arbeiten und Lieferungen im Submissionswege vergeben werden:

- | | |
|---|----------|
| 1. Schreinerarbeiten, veranschlagt zu rund | 34,300.— |
| 2. Parquetierarbeiten, veranschlagt zu rund | 21,700.— |
| 3. Bodenbedielung der Güterhallen, veranschlagt zu rund | 85,800.— |
| 4. Lieferung von I-Eisen für Empfangshalle im Gesamtgewicht von rund 86 Tonnen. | |
- Bewerber um diese Arbeiten werden eingeladen, von den Plänen, dem Boranschlag und den Vertragsbedingungen an den Hochbau-bureau des Bahn-Übergenieurs, Herrn Th. Weiß, im Bahnhofs-bahnhof Zürich Einsicht zu nehmen und daselbst Eingabeformulare zu beziehen. Uebernahmsofferten sind bis spätestens den 6. Januar 1897 verschlossen und mit der Aufschrift „Güterbahnhof Zürich“ der Direktion der Schweiz. Nordostbahn in Zürich einzureichen.

Schulhausbau Dpfikon. Schreiner-, Glaser-, Schlosser- und Malerarbeit, sowie das Liefern und Legen der **Parquetböden.** Vorausmaß, Zeichnungen, Bauvorschriften und Accordbedingungen können bei Herrn Schulverwalter Geering zur „Station Glatbrugg“ eingesehen werden. Bezügliche Eingaben sind verschlossen und unter der Aufschrift „Schulhausbau Dpfikon“ bis zum 10. Januar 1897 an Herrn Kantonsrat Morf in Dpfikon einzureichen.

Erstellung eines Trottoirs längs der Bahnhofstraße in Uzwil (St. Gallen). 1. ca. 400 Kubikmeter Edarbeiten; 2. 580 laufende Meter **Handsteine**, 20/25 cm in **Granit**; 3. 570 laufende Meter Straßenschalen in einseitigem Gefäll liegend, 50 cm breit; 4. 222 laufende Meter Straßenschalen teilweise Umpflasterung, bestehende Schalen Normalausführung, 60 cm breit; 5. **Betonarbeiten**, Rieselieferung. Plan und Bauvorschriften sind bei Herrn Hugentobler zur „Linde“, Uzwil, einzusehen, wofolbst auch allfällig wünschenswerte Auskünfte erteilt werden. Schriftliche Offerten sind bis zum 31. Dezember 1896 bei Hrn. A. Bühler einzureichen.

Korrektion und Verbauung des Wuppenauer Baches. Pläne und Bauvorschriften liegen beim thurgauischen Straßen- und Baudepartement in Frauenfeld zur Einsicht offen, welches auch Uebernahmsofferten bis zum 4. Januar 1897 entgegennimmt.

Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für das Krematorium in Basel. Pläne und Vorschriften im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Leonh. Friederich, Steineberg 25 daselbst, zu beziehen. Offerten an das Sekretariat des Baudepartements bis 9. Januar.

Schreiner-, Schlosser-, Gipfer- und Bildhauerarbeiten der Kirche in Oberwil bei Basel. Eingaben sind bis 18. Jan. 1897 bei A. Brodmann, Pfarrer, wofolbst auch Pläne und Vorschriften einzusehen sind, einzusenden.

Die Käseereigesellschaft Martisegg bei Röttenbach (Bern) ist im Falle, in ihrer Käserei ein neues **Feuerwerk** mit eingemauertem **Reiß** von 28 Centner Inhalt erstellen zu lassen. Hierauf Reflektierende wollen sich bis 15. Januar anmelden beim Präsidenten der Gesellschaft, Mathias Galli in der Spizachen.

Die Gipferarbeiten für das neue Postgebäude Zürich. Pläne, Bedingungen und Angebotsformulare sind im Bureau des bauleitenden Architekten, Herrn Schmid-Kerez, Bahnhofstraße 14, Zürich, zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind verschlossen und unter der Aufschrift: „Angebot für Postgebäude Zürich“ der Direktion der eidg. Bauten in Bern bis und mit dem 10. Januar nächsthin franko einzureichen.

Die Korrekptions- und Entwässerungs-Genossenschaft des Waltringen- und Wythardswyl-Mooses hat beschlossen, den Biglen- und Ehrlichbach tiefer zu legen und zu korrigieren, ebenso die bereits bestehenden Kanäle zu vertiefen und neue notwendige anzulegen. Darauf Reflektierende belieben ihre bezüglichen Eingaben mit Uebernahmsangeboten bis 10. Januar 1897 der Gemeinbeschreiberei Waltringen schriftlich einzureichen, wofolbst Plan, Devis und Pflichtenheft ausliegen und einzusehen sind und jede wünschbare Auskunft erteilt wird.

Holzlieferung für die Vereinigten Schweizer-Bahnen. Hieburch wird die Lieferung des Rohholzbedarfes der Waggonwerkstätte in Chur zur Konkurrenz ausgeschrieben, bestehend in:

ca. 6 m ³ Eichen	in Blöcken von 11,8 m Länge	
34	6	und mehr
20 „ Lärchen	2,8	„
70 „	5,4	„
80 „	5,75	„
120 „ Weißtannen	5,4	„
50 „	5,75	„
20 „	6,9	„
10 „	13,8	„
40 „ Kottannen	beliebiger Länge, von 4 m	an aufwärts

Der Durchmesser der Blöcke „muß am dünnen Ende für Eichenholz mindestens 46 cm, für Lärchen- und Tannenholz 36 cm und für Eichenholz 30 cm betragen.

Die 6 m³ Eichenholz à 11,8 m Länge sollen in schönen, geraden Stücken geliefert werden, event. auf 40 cm rechtwinklig behauen.

Schriftliche Offerten, auf Lieferung des ganzen Bedarfes oder eines Teiles desselben, bis Ende März 1897 franko Chur oder franko Wagen auf eine Station der Vereinigten Schweizerbahnen, sind bis 8. Januar 1897 an die Maschinen-Inspektion in Rorschach einzugeben.

Die Offeranten sind bis 31. Januar 1897 an ihre Offerten gebunden, an welchem Tage die Zuschläge erfolgen werden.

Die näheren Bedingungen für die Lieferung können bei den Werkstätten Chur oder Rorschach eingesehen werden.

Schulhausbau. Die Gemeinde Kirchenturnen (Bern) will ein neues Schulhaus erbauen lassen, welches bis 1. November 1898 fertig erstellt sein soll. Für die Ausführung der betreffenden Ar-

beiten wird freie Konkurrenz eröffnet. Devis und Plan sind beim Präsidenten des Gemeinderates, Hrn. Küster, aufgelegt, der auch nähere Auskunft erteilt und Bauofferten für einzelne Arbeiten oder für den ganzen Bau bis den 15. Januar 1897 entgegen nimmt.

Zuschlieferung für Grenzwächter- und Zollaufseher-Uniformen. Die schweizerische Zollverwaltung ist im Falle, über die Lieferung des Bedarfs an Uniformtöchern für eidg. Grenzwächter und Zollaufseher, nämlich:

ca. 2500 Meter	Waffenrocktuch, dunkelgrau Marengo;
2500 „	Hosentuch, dunkelblau meliert, Diagonal;
1500 „	dunkelblau meliertes Manteltuch;
450 „	Dienstjackentuch, dunkelblau meliert

Knurren zu eröffnen.

Nähere Auskunft über Beschaffenheit der Tücher und Lieferungsbedingungen erteilt die schweizerische Oberzolldirektion, wofolbst auch Normalmuster eingesehen werden können.

Verschlossene Lieferungsangebote Schweiz, Fabrikanten mit der Aufschrift „Grenzwächter- und Zollaufseher-Tücher“ werden bis zum 4. Januar 1897 entgegengenommen von der schweizerischen Oberzolldirektion in Bern.

Stellenausreibungen.

Bei der Eisenbahn Abteilung des Schweiz. Post- und Eisenbahndepartements ist die neugeschaffene Stelle eines Kontroll-Ingenieurs für die **elektrischen Bahnen** und die mit den Bahnen in Berührung kommenden Starkstromleitungen zu besetzen. Budgetiertes Besoldungsmaximum Fr. 5000 nebst den gesetzlichen Reiseentschädigungen. Anmeldungen, von einem curriculum vitae und Zeugnissen über Studien, bisherige Praxis u. begleitet, sind bis 10. Januar 1897 dem Schweiz. Post- und Eisenbahndepartement, Eisenbahn-Abteilung: Zemp, schriftlich einzureichen.

Ingenieur-Stelle. Die Nordostbahn-Verwaltung ist im Falle, einen Ingenieur für Bahnhof- und Stationserweiterungen u. anzu stellen. Anmeldungen, welche von einem Nachweis (Zeugnis-Abschriften) über Ausbildung und bisherige praktische Betsätigung begleitet sein sollen, sind schriftlich bis 15. Januar 1897 an die Direktion einzureichen. Für näheren Aufschluß über die mit der Stelle verknüpften Funktionen haben sich Bewerber an den Bahn-Oberingenieur, Herrn Th. Weiß (Rohmaterialbahnhof Zürich III) zu wenden.

Beim Basler Baudepartement sind zu besetzen: Die Stelle eines Ingenieurs für den Unterhaltungsdienst (Straßeninspektor) mit Fr. 4000—6000 Jahresgehalt. Die Stelle eines Ingenieurs für Bureauarbeiten und eventuell als Bauführer, auf die Dauer von circa fünf Jahren, mit Jahresgehalt von Fr. 4000—6000.

Bewerber belieben sich wegen näherer Auskunft an den Kantons-Ingenieur zu wenden. Schriftliche Anmeldungen sind unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Beischluß von Zeugnissen bis zum 21. Januar 1897 zu richten an das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt.

Briefkasten der Redaktion.

An **J. S.** in **St.** Lassen Sie sich Probenummern direkt von den Verlegern folgender Fachblätter senden und wählen Sie das für Sie passende aus: „Der Wagenbauer“ in Berlin; „Deutsche Wagenbauzeitung“ in Berlin; „Centralblatt für Wagenbau“ in Berlin; „Der Chaisen- und Wagenbau“ in München. Ein schweizerisches Fachblatt über Wagenbau existiert nicht.

An **J. B. C.** in **U.** Die berichtigte komplette Liste der prämierten Aussteller in Genf ist noch nicht erschienen. Sie wird aber viel zu groß ausfallen, als daß wir sie in unserem Blatte publizieren könnten.



Ball- und Hochzeitsstoffe
in Seide, Wollen, Mohair, Tüll, Samt, Brocats, Gold- und Silber-Gaze, Gausse etc. etc.

Neueste geschmackvollste Auswahlen zu billigsten Preisen.

Eine Seiden-Robe pr. Fr. 15 compl. Stoff.

ferner grösste Sortimente in reinwollenen, praktischen und feinsten
Damen- u. Herrenkleiderstoffen. Muster franko.
Zürich. **OETTINGER & Cie.** Zürich.